



Josef und Christian prägen den „Schweppermann-Glockentaler“. Foto: Braun

Taler für die „Stürmerin“

KULTURGUT Eine Münze zugunsten der „Stürmerin“

KASTL. Zugunsten der Glocke „Stürmerin“ auf Sankt Peter wird den Besuchern bei den Schweppermannspielen ein Taler angeboten. Dazu hat die „Kastler Schmiede“ wieder ihre alte Drehspindelprägepresse aufgebaut.

Josef und Christian Mosner prägen dort den Schweppermann-Glockentaler aus reinem Zinn oder als Silbermünze, ganz auf Wunsch der Interessenten.

Auf der Vorderseite der Münze ist die Reiterfigur des Schweppermann zu sehen und auf der Rückseite die bekannte Glocke „Stürmerin“, die im

Turm der Klosterkirche hängt und der Überlieferung nach von den Fürsten, Edlen und Edelfrauen des Nordgaus als Dank für die gewonnene Schlacht bei Ampfing dem Kloster Kastl gespendet wurde. Als Sieger aus dieser letzten Ritterschlacht gingen damals Kaiser Ludwig und Seyfried Schweppermann hervor.

Rund 150 000 Euro soll die Sanierung und die Ergänzung des mittelalterlichen Geläutes kosten, eine Summe, die von der Kirche in Kastl nicht alleine aufgebracht werden kann.

Diese Münze soll so zu einer unvergesslichen Erinnerung an die Schweppermannspiel werden — und ebenso für die Glockensanierung ihren Beitrag leisten. (nbh)